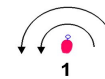


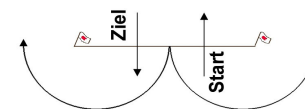
Segelanweisung für das OK - Matchrace 2025 in Berlin

- Es gelten die Wettfahrtregeln Segeln 2025, die Wettsegelordnung des DSV, die Klassenbestimmungen der OK-Klasse, sowie diese Segelanweisung.
- Der Schiffsführer ist für die richtige seemannschaftliche Führung des Bootes in jeder Hinsicht selbst verantwortlich.
- Die Starterpaare werden von der Wettfahrtleitung durch Losentscheid ermittelt, der Erstgezogene segelt mit dem gelben Boot.
- Es wird ein Up-and-Down-Kurs gesegelt. Start und Ziel werden durch Bojen mit Flaggen gebildet. Die Marken sind an Bb. zu runden. Welche Kursvariante und wie viele Runden gesegelt werden, entscheidet die Wettfahrtleitung. Das Tor bilden zwei Marken. Die Zone ist ein **Zweilängenkreis**!
- Im ersten Durchlauf startet jede Paarung einmal. Wer verliert, scheidet aus.
- Die verbleibenden Starter werden erneut zu Paaren gelost. Je nach Zeitplan, segeln diese entweder einmal gegeneinander, oder (mit Bootstausch) ein „Best-of-Three“.
- Diese Prozedur wird so lange wiederholt, bis der Matchrace-Gesamtsieger feststeht.
- Nach Übernahme der Boote begeben sich die Starter wie folgt in Bereitschaft:
des gelbe Boot stellt sich rechts der rechten Startmarke und das blaue Boot links der linken Startmarke in den Wind. Die Wettfahrtleitung beginnt nun das Rennen durch das Ankündigungssignal 2 Minuten vor dem Start mit Zeigen einer Tafel „2“ und ein akustisches Signal, ab jetzt dürfen sich die Boote im Startgebiet bewegen. 1 Minute vor dem Start folgt das Vorbereitungssignal durch Zeigen einer Tafel „1“ und ein akustisches Signal. Mit dem Startsignal wird die Zahlentafel herunter genommen.
- Jedem Boot (blau bzw. gelb) ist eine Flagge der entsprechenden Farbe zugeordnet.
- Ein Frühstart wird durch Setzen der Flagge des jeweiligen Bootes (blau und/oder gelb) und ein **zusätzliches** akustisches Signal angezeigt, zur Korrektur muss vollständig hinter die Startlinie zurückgekehrt werden. Sind beide Boote Frühstarter, müssen beide korrigieren. Wird dies von einem Boot versäumt, so ist der Lauf verloren, wird es von beiden Booten versäumt, so scheiden beide Teilnehmer aus!
- Ein Schiedsrichterboot begleitet beide Starter. Ein Regelverstoß wird durch Setzen der Flaggen blau bzw. gelb für den jeweiligen Regelverletzer und ein akustisches Signal angezeigt. Die Flaggen bleiben so lange stehen, bis der Regelverstoß durch eine 270° Strafdrehung (Kreuzkurs: 1 Halse; Raumkurs: 1 Wende bis Abfallen auf Halbwindkurs) abgegolten wurde. Von Strafen während des Vorstarts kann man sich erst nach erfolgreichem Start entlasten (nach Startsignal und Überqueren der Startlinie). Die erste Strafdrehung kann bis zum Zieleinlauf verzögert werden, da bei Regelverstoß des anderen Bootes die Strafen gegeneinander aufgerechnet werden können. Die zweite Strafe, und jede weitere, müssen sofort ausgeführt werden. Im Zweilängenkreis von Bahnmarken ist keine Entlastung möglich (gilt nicht für Start- und Zielmarken)
- Ist man der Meinung, der Gegner habe eine Regelverletzung begangen, so ist dies durch Heben des Armes anzuzeigen. Der Schiedsrichter signalisiert dann, ob der Protest anerkannt wird und das regelverletzende Boot eine Strafe erhält.
- Sind vor dem Zieleinlauf nicht alle Entlastungen ausgeführt, gilt der Lauf als verloren.
- Nach dem Zieldurchgang des jeweiligen Matchrace-Paares werden die Boote unverzüglich an das nachfolgende Paar übergeben. Das nächste Ankündigungs-signal erfolgt unmittelbar im Anschluss an die Bootsübergabe.
- Es gibt keine Protestverhandlungen, die Schiedsrichter zeigen Regelverstöße sofort an und achten auf die Ausführung der Strafen.
- Die Wettfahrt kann durch drei akustische Signale abgebrochen werden.

Variante 1
Kurs lang: S - 1 - Tor - 1 - Z
Kurs kurz: S - 1 - Z



Variante 2
Kurs lang: S - 1 - 2 - 1 - 2 - Z
Kurs kurz: S - 1 - 2 - Z



Variante 3
Kurs lang: S - 1 - Tor - 1 - Tor - Z
Kurs kurz: S - 1 - Tor - Z

